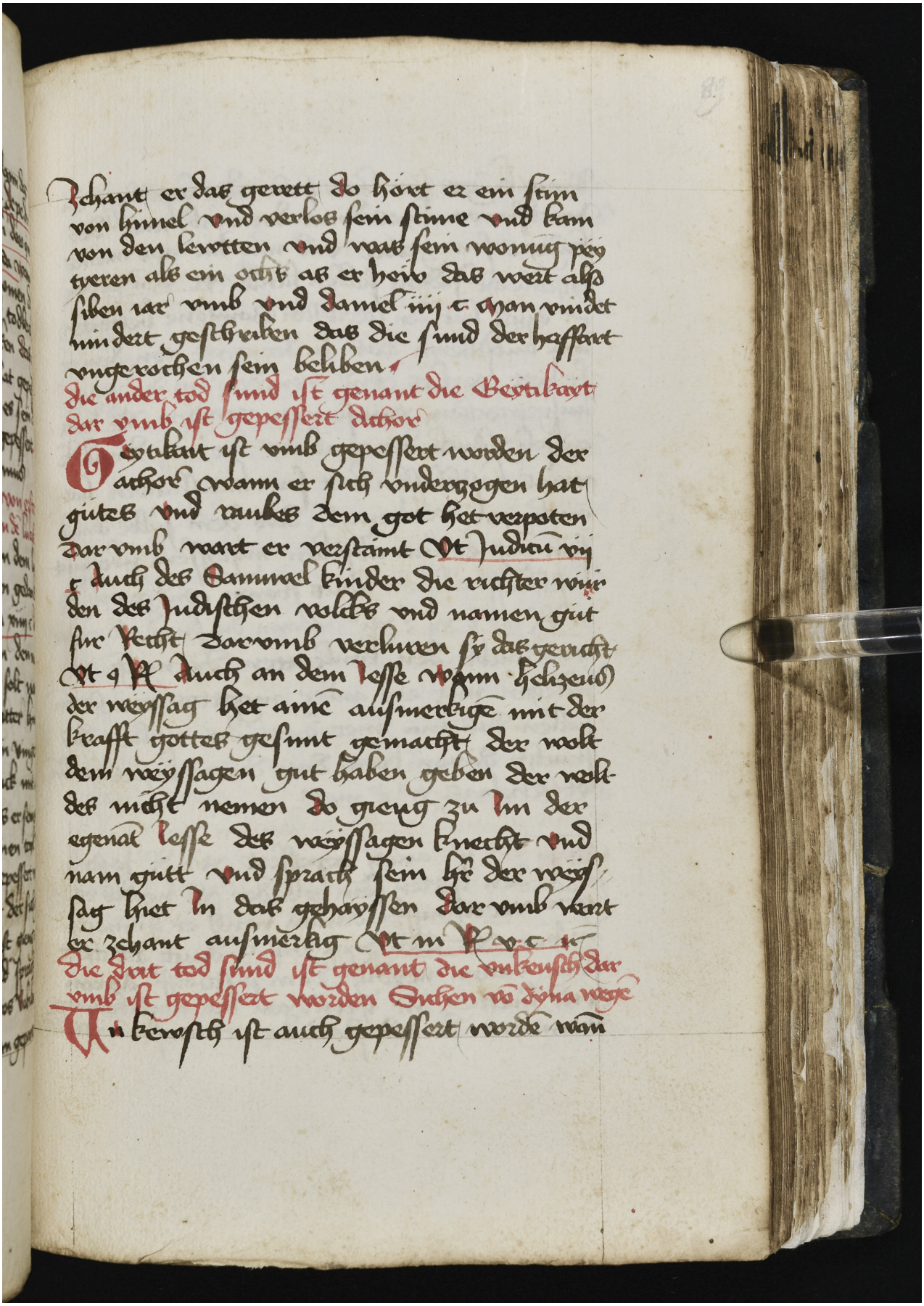
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schant er das gewett do hört er ein stim
von himel vnd verlos sein stime vnd kam
von den lewtten vnd was sein wonung pey
weren als ein ochs as er heiw das wert alsp
siben iar vmb vnd daniel iij c. ayan vnder
wint dert gestreiten das die sund der hessart
vngerochen sein beliben.
Die ander tod sund ist genant die Bertilart
dar vmb ist gepessert achor
Bertilart ist vmb gepessert worden der
achor wann er sich vnderzogen hat
gutes vnd raubes dem got het verpoten
dar vmb wart er verstamt Vt iudicu iij
c. duch des daniel kinder die richter wur
den des iudischen volcks vnd namen gut
fur recht darvmb verluren sy das gericht
Vt 4 Pl. duch an dem lesse wann schizend
der weissag het aine auswerfige mit der
krafft gottes gesunt gemacht der volt
dem weissagen gut haben geben der volt
des nicht nemen do greif zu im der
egenat lesse des weissagen knecht vnd
nam gutt vnd sprach sein he der weis
sag het in das gehayssen dar vmb vent
er zehant auswerfig Vt in Pl. v. c. 1
Die drat tod sund ist genant die vnkeusch dar
vmb ist gepessert worden Sichem vo dyna wege
Vnkeusch ist auch gepessert worde wan